




Heranzgeber: Dr. f. Mamroth. -- Redaction: IX., Berggasse Nr. 31.

Wien, den 27. Mai 1886.

Sehr geehrte Frau!

Es empfing mit vielem Dank,
 da Ihr freundl. Brief, in dessen anre-
 gendem Inhalt ich mich mit dem groß-
 ten Interesse vertiefte. Freylich das Her-
 vorgehend die production hin ist sehr
 angenehm für frauenlicheren Theil,
 tragend in vinniger Weisheit. Die
 Schöne, Maria Donau bringt nämlich
 dem Theil selbst bemerkelichen die Frauen,

mir Leidtun, die anderwärts noch
nicht gedenkt worden. Es wurde
mir gemütht den Artikel des letzten
vierten Monats der "Presse" auf die
die dortige Auffassung, die gemacht
wurde, nicht zu lassen, daß der so
glücklich vereinigte Sommer
in diesem Jahre zu bringen wurde.
Ob die anderen Teile nicht in die
Zukunft fallen, mir gefälligst irgend
eine kleine Originalarbeit, die
sich rechtlich gelegentlich zu
übernehmen.



Es erlaube mir in Tröstlichkeit
und Demuth Ihre fernhin
Liedel zu singen, daß Sie
sich mich auch beim "Arbeitsmann",
sofern mit demselben Lagen
Ihre wertvolle Tätigkeit verfolgen.
Auf Wiedersehen, Ihr
Liedel singend
N. M. M.

